

# Hallendorfer Lupe

**Letzte Meldung:**

Die Pfarrstelle der evangelische Kirchengemeinde Hallendorf ist ab Januar 2010 nach einem Jahr und 3 Monaten Vakanzzeit wieder besetzt. Für die nächste LUPE haben wir ein Interview mit der neuen Pastorin geplant.

**Freiwillige Feuerwehr geht bei Nachwuchsgewinnung neue Wege:**

## Kinderfeuerwehr in Hallendorf offiziell gegründet!

Wie ja schon in einer früheren Ausgabe der LUPE mitgeteilt, hat die Freiwillige Feuerwehr in unserem Ort eine Kinderfeuerwehr in Salzgitter ins Leben gerufen. Dieses Angebot wurde sehr positiv aufgenommen. Zurzeit sind etwa 20 Kinder in der Gruppe. Damit sichergestellt ist, dass die Kinder sowie auch die Betreuerinnen im Rahmen der entsprechenden Aktivitäten abgesichert sind, musste eine Kinderfeuerwehr offiziell gegründet werden. Das heißt, die Satzung der Feuerwehr musste dementsprechend geändert bzw. erweitert werden. Das war nicht problemlos und dauerte seine Zeit. Nachdem die Satzung angepasst und nun von allen erforderlichen Stellen abgezeichnet ist, können in Salzgitter Kinderfeuerwehren offiziell gegründet werden.

**Lesen Sie bitte weiter auf Seite 3**



Beim Besuch der Berufsfeuerwehr durften die Kinder für das Gruppenfoto auf die Drehleiter.  
Foto: Feuerwehr

**Unter anderem folgende Themen in dieser LUPE:**

- Ist es das Ende der katholischen Kirche?  
Seite 5
- Junikäfer verursacht große Schäden  
Seite 7
- Wind und Wellen auf dem Steinhuder Meer  
Seite 10
- Geocaching - Die moderne Schnitzeljagd  
Seite 12



## Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorf,

schon wieder geht ein Jahr zu Ende. Viel ist geschehen in den letzten 12 Monaten. Wir hatten zwei große Wahlen, die Bundesregierung hat gewechselt und hier im Ort gab es wieder eine Menge Veranstaltungen der örtlichen Vereine und Verbände.

Auch im nächsten Jahr wird es nicht langweilig hier im Ort. Wenn Sie den Jahreskalendar einmal betrachten werden Sie feststellen, dass es in jedem Monat ein großes Angebot an Veranstaltungen gibt. Besonders erwähnen möchte ich das Jubiläum zum 135-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr am 14. August und kurz danach das Jubiläum zum 70-jährigen Bestehen des Kaninchenzuchtvereins F78 am 7. August. Aber auch alle anderen Vereine sind mit Sommerfesten, Vereinswettbewerben oder Weihnachtsfeiern mit dabei. Schön wäre es, wenn diese Veranstaltungen gut besucht werden. Ich hatte ja schon mehrfach erwähnt, dass es immer eine Menge Arbeit macht, solche Feste und Feiern zu organisieren. Unterstützen Sie die Vereine und Verbände bitte durch Ihre aktive Beteiligung und Ihren Besuch. Im Januar treffen sich alle Vereine und Verbände zur Gründung einer Festgemeinschaft. Dies ist das Ergebnis nach der letzten Terminabsprache alle Ortsvereine. Alle Beteiligte waren sich darüber einig, dass es nun in der Sache weitergehen muss. Willfred Stolka wird daher zum 22. Januar 2010 in das katholische Gemeindehaus einladen. Dann werden wir sehen, wie es weitergeht.

Ich wünsche Ihnen nun eine besinnliche Adventszeit, ein gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende Jahr 2010. Mögen alle Ihre Wünsche in Erfüllung gehen.

Herzlichst Ihr

Marco Kreit - 1. Vorsitzender SPD-Ortsverein / Stellvertretender Ortsbürgermeister

**Auch 2010 wird es wieder einen Förderkreis geben:**

## Förderkreis Hallendorfer LUPE mit 80 Mitgliedern

**Seit ein paar Jahren gibt es nun schon den Förderkreis der Hallendorfer LUPE. Ziel ist es, die LUPE weiterhin am Leben zu halten, da die Werbeeinnahmen schon lange nicht mehr reichen, den Druck zu finanzieren. Bei 100,- bis 150,- Euro liegt das Defizit pro Ausgabe. Dies kann der SPD-Ortsverein sich nicht leisten.**

Daher wird in jedem Jahr - je nach Kassenstand der LUPE - ein Förderkreis gebildet. Mit 6,- Euro für das komplette Jahr haben 80 Leserinnen und Leser im Jahr 2009 die LUPE finanziell unterstützt, von denen 14 nicht genannt werden wollten. 2 Mitglieder haben 2 Mal gespendet.

Gustedt Clara, Worm Andreas, Hartwig Frieda, Rösler Horst, Heckel Margarethe, Kreit Iris, Hapke

Christa, Brill Melita, Voss Manuela, Majcen Josef, Seidel Kunibert, Kleinschmidt Maria, Kreit Hans-Georg + Marlene, Müller Heike, Grabert Erwin, Zdobinski Bärbel, Weigelt Horst, Langenberg Jörg, Strauss Erna, Gollbach Brigitte, Marks Uwe, Schuster Johann, Mrowietz Siegfried, Nitsche/Moser Nicole/Matthias, Putze Ralf, Rösler Eugen, Eisenbarth Jul + Anni, Wicke Rieta, Enkelmann Marco, Schock Horst, Schritte Friedrich, Stecher Frank, Hoinza Carola, Wiesner Friedhelm, Wruck Brigitte, Sonnenberg Erwin, Pisulla Dirk, Glauer Dorothee, Düren Johanna, Peters Helga, Eisenberg Monika, Peschke Margrit + Hermann, Schock Udo + Iris, Krahl Inge, Hilscher Renate + Peter, Bär Reinhard, Grabert Erwin, Hermann Markus, Skulimma Heinz, Traub Wolfgang, Hirnich Waltraut & Josef, Runge Familie, Klein Stefan, Lüd-

decke Gerda, Sledzinski Emma, Nunne Melita & Karsten, Hosak Siegfried, Schünemann Karl-Heinz, Hayser Waltraud, Wolf Hans, Haeder Horst, Ebert Peter, Rief-Buchholtz Elisabeth, Kansy Günter.  
**Herzlichen Dank an alle, die uns unterstützt haben!**

Die Mitgliedschaft im Förderkreis besteht immer nur für ein Jahr. Im kommenden Jahr 2010 werden wir wieder einen neuen Förderkreis bilden, da der Kassenstand den Erhalt der LUPE für die nächsten drei Ausgaben nicht sicherstellen kann. Alle Mitglieder aus dem Jahre 2009 werden im Januar automatisch angeschrieben. Wer darüber hinaus auch Mitglied werden möchte, kann entweder die April-Ausgabe abwarten (dort liegt dann ein Formular bei) oder Klaus Karrasch (Tel. 13598) ansprechen.

Marco Kreit

### Fortsetzung von der Titelseite

Am 15. August dieses Jahres war es dann endlich soweit. Es fand die offizielle Gründungsfeier für die Kinderfeuerwehr Beddingen, Bleckenstedt, Hallendorf in unserem Gerätehaus statt. Wie es die Kinder, die Gruppenleitung und die anwesenden Gäste verdient hatten, war das Wetter hervorragend, so dass die Hauptakteure, nämlich die Kinder, sich freier bewegen konnten. Eröffnet wurde die Feier mit einer Begrüßungsansprache unseres Ortsbrandmeisters Christian Rapp. Die Grußworte sprachen: Ortsbürgermeister Karl-Heinz Schönemann, Björn Westphal vom Amt für öffentliche Ordnung und Feuerwehr, Arne Sicks Fachdienstleiter Feuerwehr, Otto Kracht Löschbezirksführer sowie Hans-Jürgen Wassermann Stadtjugendfeuerwehrwart. Sie wünschten den Kindern sowie dem Betreuungsteam viel Spaß und alles Gute bei ihren Aktivitäten und dass möglichst viele Kinder auch später der Wehr angehören mögen. Im

Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Leiterin der Kinderfeuerwehr Daniela Söhler und deren Beschäftigungs- und Lernprogramm vorgestellt, das bisher schon durchgeführt wurde. Dazu zählen beispielsweise Besuch der Berufsfeuerwehr, Übernachtung im Gerätehaus, Verkehrserziehung, Spiel- und Bastelnachmittage. Unterstützt wird die Leiterin durch Ann-Katrin Grimm, Diana Rusch und Stefanie Stolka.

Dank wurde ausgesprochen für die überreichten Geldspenden sowie an Marco Enkelmann, der im Namen der Braunschweiger Öffentlichen Versicherungen T-Shirts für die Kinder vorab überreicht hatte.

Es sollte an dieser Stelle nochmals klargestellt werden, dass feuerwehrtechnische Ausbildung sowie Tragen von Uniformen nicht erlaubt sind. Nach Erreichen des 12. Lebensjahres können die Kinder in die Jugendfeuerwehr Beddingen / Bleckenstedt / Hallendorf (Kanalfeuerwehr) wechseln. Diese Möglichkeit ist war eine Vorausset-

zung für die Gründung der Kinderfeuerwehr. Sinn und Zweck der Gründung von Kinderfeuerwehren ist auch, dass über diese und weiter über die Jugendwehren der Nachwuchs für die Freiwilligen Wehren gefördert werden soll, da dieser dringend gebraucht wird.

An dieser Stelle soll auch nochmal dazu aufgerufen werden, dass doch gerade junge Leute mit dem entsprechenden Interesse mal darüber nachdenken, ob sie nicht in die Freiwillige Feuerwehr eintreten wollen. Neben dem natürlichen ernsthaften Dienst kommen auch Spaß und Unterhaltung nicht zu kurz. Dies können die jungen Kameradinnen und Kameraden, die in letzter Zeit in die Wehr eingetreten sind, sicherlich bestätigen. Nach dem offiziellen Teil konnten die Anwesenden noch einen gemütlichen Nachmittag bei Kaffee, Kuchen und weiteren entsprechen Erfrischungsgetränken verbringen.

Peter Ebert



**Original Italienische Küche.  
Die Erweiterung unserer Räumlichkeiten  
ist abgeschlossen.**

**In dem vorhandenen Saal  
bieten wir Ihnen die Möglichkeit,  
mit bis zu 40 Personen bei uns zu feiern.**

**TEL.:05341-2256445**

Di. bis Do. 12:00 bis 14:30 und 17:30 bis 22:30 Uhr  
Fr. bis So. von 17:30 bis 22:30 Uhr

**Montag Ruhetag.**

**Sprechen Sie uns bitte an -**

**Selbstverständlich servieren wir Ihnen auch ein ausgewogenes Buffet ganz nach Italienischer Art. Wir sind flexibel und können Ihnen alle möglichen Variationen anbieten, mit Service oder zur Selbstbedienung.**

**Wir freuen uns auf Sie!**



**Tankstelle Hallendorf**  
**Kanalstraße 13a**  
**Telefon: 05341 / 18 90 999**

**BENZIN - SUPER - DIESEL**

00000  
 00000

**Jetzt in unserem Verkaufsshop...**

- > Heiße + kalte Getränke
- > Frische + belegte Brötchen
- > Heiße Würstchen + Snacks
- > Haushaltsartikel + Kosmetik
- > Zeitungen + Zeitschriften
- > Tabakwaren + Spirituosen
- > Lebensmittel
- > Süßwaren + Eis
- > Kleine Geschenke für jede Gelegenheit
- > Handy-Ladestation

**... und für den Notfall auch eine Briefmarke !!!**

**Tankgutscheine  
 erhältlich !**

**Ab sofort auch  
 AUTOGAS**

**Täglich von 5.00 - 23.00 Uhr**

**Wir freuen uns auf Ihren Besuch !**



## Gedanken zur Schließung der Heilig Geist Kirche in Hallendorf

## Ist es das Ende der katholischen Kirche?

Schon seit ca. 2 Jahren ist der Gemeinde bekannt, dass das Bistum in Hildesheim die katholische Kirche in Hallendorf schließen will. Kostengründe sollen dafür verantwortlich sein. Aber, sind Kosten wirklich alles? Man hat von Seiten des Bistums den Kontakt mit der Gemeinde gesucht, um vielleicht eine Lösung für die laufenden Kosten von ca. 1000 Euro monatlich, die im Raum stehen, zu finden. Es soll, so die Aussage aus Hildesheim, der Bestand der Kirche für die nächsten Jahre gesichert sein, wenn die Gemeinde für die laufenden Kosten aufkäme. Solch ein Betrag dürfte für eine engagierte Gemeinde, die laut Angaben 700 Mitglieder beträgt, doch nicht das Problem sein. Immerhin verliert die Gemeinde ihren Mittelpunkt, der in den vergangenen Jahren seit dem Bau der Kirche gewachsen ist. Hat man das Ansinnen des Bistums nicht ernst genommen? Jedenfalls haben der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat nach einem gemeinsamen Gespräch dem Bistum verlauten lassen, dass die Gemeinde diesen Betrag nicht aufbringen kann. Damit war für das Bistum klar: Die Kirche wird aufgegeben. Erst durch den Leserbrief vom ehe-



**Ein Bild aus besseren Tagen: Die Kirche wartet noch auf die Installation der Glocken.**

Archiv-Foto: Frank Stecher



**Nun fürchtet die Gemeinde um die Existenz der Heilig Geist Kirche. Mit Fackeln und Plakaten drückten viele Hallendorferinnen und Hallendorfer ihren Protest gegen die drohende Schließung der katholischen Kirche aus.**

Foto: Klaus Karrasch

maligen Pfarrer Chmielus wurde der Gemeinde der Ernst der Lage klar.

Hoffentlich ist es nicht schon zu spät. In den nächsten Tagen will die Gemeinde noch einmal das Gespräch mit dem Bistum suchen um eine Lösung für beide Seiten zu finden. Es bleibt zu hoffen, dass beide Parteien die Weisheit und Weitsicht besitzen, Kompromisse zu finden, die die Bedürfnisse der Menschen sowie auch die kommerzielle Situation in beiderseitigem Einvernehmen berücksichtigt. Wenn das Gemeindezentrum nach Steterburg verlegt wird entstehen, bedingt durch die Entfernung, doch auch Kosten für die Gemeinde.

Wir sprachen mit Pastor van Passen über dieses Thema. Leider konnte er zum Zeitpunkt unseres Gespräches zur Sache nur so viel sagen: Sollte sich kein Nachnutzer finden, der die Kirche für einen an-

gemessenen Preis kauft, wird sie abgerissen. Und weiter: „Die Schließung ist eine Katastrophe! Stellen Sie sich vor, Sie bauen mit ihrer Familie ein Haus und werden danach arbeitslos. Das ist genau so eine Katastrophe!“ Dem ist nichts weiter hinzuzufügen.

Die katholische Gemeinde ist der evangelischen Gemeinde dankbar, die Kirche im Dorf mitbenutzen zu dürfen. Lediglich für die Feiertage müssen die Termine noch untereinander abgestimmt werden.

Sollte sich zwischenzeitlich eine wichtige Entscheidung ergeben, werden wir unsere Leser sofort informieren.

Klaus Karrasch



## Veranstaltungskalender für Hallendorf

(bis Ende März 2010)



Datum	Veranstaltung	Veranstalter
03. Dezember	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
04. Dezember	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
04. Dezember	Züchterabend	F78 - Kaninchenzuchtverein
05. + 06. Dez.	Ausstellung	F78 - Kaninchenzuchtverein
06. Dezember	Nikolaus	Kath. Kirchengemeinde
09. Dezember	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
10. Dezember	Ortsratssitzung Hallendorf	Ortsbürgermeister
12. Dezember	Weihnachtsfeier	Kleingartenverein
13. Dezember	Adventskaffee	Siedlergemeinschaft
17. Dezember	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
17. Dezember	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
21. Dezember	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
24. Dezember	Familienkirche / Christmette	Ev. Kirchengemeinde
26. Dezember	Weihnachtsessen	Gaststätte „Zur Blattlaus“
31. Dezember	Silvesterparty	Gaststätte „Zur Blattlaus“
07. Januar	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
11. Januar	Erster Schießabend	Schießsportgemeinschaft
13. Januar	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
16. Januar	Jahreshauptversammlung	Siedlergemeinschaft
18. Januar	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
20. Januar	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
21. Januar	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
22. Januar	Treffen der OV zur Gründung einer Festgemeinschaft	Alle Ortsvereine (Einladung: F. Stolka)
27. Januar	Geburtstagsrunde	Ev. Kirchengemeinde
30. Januar	Karnevalsfahrt	Sozialverband
31. Januar	Grünkohlessen	Gaststätte „Zur Blattlaus“
04. Februar	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
05. Februar	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
06. Februar	Karneval (Kartenvorverkauf: Tel. 4 888 4)	SPD-Ortsverein
06. Februar	Boßeln	CDU-Ortsverband
10. Februar	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
12. Februar	Jahreshauptversammlung	Kaninchenzuchtverein F78
13. Februar	Kinderkarneval	SPD-Ortsverein
13. Februar	Jahreshauptversammlung	Freiwillige Feuerwehr
15. Februar	Stammtisch - Gäste sind willkommen	SPD-Ortsverein
17. Februar	Seniorenkreis	Deutsches Rotes Kreuz
18. Februar	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
19. Februar	Jahreshauptversammlung	Schießsportgemeinschaft
20. Februar	Jahreshauptversammlung	Sozialverband
20. Februar	Jahreshauptversammlung	CDU-Ortsverband
01. März	Redaktionsschluss LUPE Nr. 45	Hallendorfer LUPE
04. März	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
05. März	Kinderkirche	Ev. + kath. Kirchengemeinde
05. März	Weltgebetstag	Kath. Kirchengemeinde

	<b>Veranstungskalender für Hallendorf</b> (bis Ende März 2010)	
---	---	---

Datum	Veranstaltung	Veranstalter
06. März	Jahreshauptversammlung	Kleingartenverein
10. März	Frauenhilfe	Ev. Kirchengemeinde
12. März	Jahreshauptversammlung	TSV Hallendorf
13. März	Hallendorfer Umwelttag	Gastgeber: Kleingartenverein
15. März	Jahreshauptversammlung	SPD-Ortsverein
17. März	Seniorentreff	Deutsches Rotes Kreuz
18. März	Offenes Jugendhaus	Ev. Kirchengemeinde
21. März	Rommé-Turnier	Kleingartenverein
30. März - 1. April	Kinderbibeltage (Anmeldung erforderlich)	Ev. + kath. Kirchengemeinde

Wir bitten die Vereine und Verbände in ihrem eigenen Interesse, Terminänderungen der Redaktion rechtzeitig bekanntzugeben.

Nur so kann eine Berichtigung in der jeweils nächsten Ausgabe erfolgen !

**Alle Angaben ohne Gewähr. Terminänderungen sind FETT hervorgehoben !**

Als Grundlage diente die Terminabsprache der Ortsvereine bzw. die Mitteilungen einzelner Vereine.

**Rasenflächen der Sportplätze besonders betroffen:**

## Junikäfer verursacht große Schäden!

**Der Junikäfer zählt ebenso wie der Maikäfer zur Familie der Blatthornkäfer, seine Larven werden entsprechend als Engerlinge bezeichnet. Die Käfer sind auch unter dem Namen gerippter Brachkäfer, kleiner Maikäfer oder auch Sonnenwendkäfer bekannt.**

Die Schwärmzeit der Käfer ist zum Zeitpunkt der Sonnenwende (21. Juni) wobei diese meist von etwa Mitte Juni bis Mitte Juli erfolgen kann. Sie erfolgt nur für kurze Zeit, meist etwa zum Sonnenuntergang und endet oft bereits nach 30 Minuten. Es schwärmen nur die Männchen, die Weibchen verbleiben an der Erdoberfläche. Nach der Paarung erfolgt die Eiablage (etwa 40 Eier/Weibchen) in etwa 10 cm Tiefe. Nach etwa 3 Wochen schlüpfen dann die jungen Larven. Die Entwicklungszeit der Junikäfer ist zweijährig, teilweise auch dreijährig. Beim zweijährigen Zyklus überwintert das zweite Larvenstadium und die sich im Frühjahr zum dritten Stadium häutende Larve ruft dann den größten Fraßschaden hervor. Ausgewachsene Larven erreichen eine Länge von bis zu 30 mm und besitzen wie andere Engerlinge auch drei auffällig große Brustbeinpaare, eine gekrümmte Körperform mit verdicktem Hinterleib sowie ei-

ne braune Kopfkapsel. Der Junikäfer und seine Engerlinge treten bevorzugt auf sandigen, leichten und trockenen Böden auf, feuchte Standorte werden gemieden. Schäden können an vielen Laubgehölzen, Kiefern als auch krautigen Pflanzen auftreten. Weitere Informationen über den Junikäfer können im Internet nachgelesen werden. Den Schaden, den die Engerlinge angerichtet haben, kann man sehr deutlich sehen. Der ehemals schöne grüne Rasen an der Brunnenriede oder der auf den TSV-Sportplätzen wurde zuerst unansehnlich braun und ließ sich dann mühelos vom Boden abziehen. Darunter kamen dann unzählige Engerlinge zum Vorschein, welche den Schaden angerichtet hatten. Für die Bekämpfung der gefräßigen Larven gibt es die chemische, biologische und mechanische Methode, so Herr Drobny, Leiter des Garten- und Friedhofsamtes. Bei der chemischen Methode werden über eine Nadelwalze Chemikalien in den Boden eingebracht, welche die Larven abtöten sollen. Diese Methode darf allerdings nicht auf öffentlichen Flächen angewandt werden. Bei der biologischen Bekämpfung der Larven setzt man Würmer, sog. Nematoden, in den Boden ein, die ebenfalls die Larven vernichten.



Bei der mechanischen Variante wird zuerst die Rasenfläche vertikutiert, dann ein Bodengemisch aus Mutterboden und Sand aufgebracht, neuer Rasen gesät und kräftig gedüngt. Das Düngen, so Christian Hoinza, Vorsitzender des TSV- Hallendorf, ist besonders wichtig, damit die Rasenwurzeln kräftig wachsen. Die gefräßigen Larven bevorzugen nämlich feine und dünne Wurzeln. Durch zusätzliches Spritzen im Frühjahr und im Herbst hofft Christian Hoinza auf Erfolg bei der Bekämpfung des Junikäfers und nachhaltige Schonung der Vereinskasse.

Horst Rösler



## Liebe Hallendorferinnen, liebe Hallendorfer,

Ende August wurde mit vielen Änderungen der Nachtragshaushalt im Rat der Stadt Salzgitter genehmigt. So wurden unter anderem die Ortsratsmittel nur um 6% statt 11% gekürzt, leider auch ein Teil der Mittel für die Feuerwehren. Eine einmalige Erhöhung der Beiträge für Ausleihe und Nutzung der Stadtbibliothek auf 20 Euro konnte durchgesetzt werden. Damit entfallen weitere Erhöhungen in den nächsten 2 Jahren auf geplante 25 Euro und 30 Euro.

Beim SRB (Städtischer Regiebetrieb) darf es keine Reduzierung der Saisonkräfte von 2010-2012 geben.

Leider nicht durchgesetzt werden konnte eine weitere Einsparung mit der Einführung der digitalen Ratsarbeit, durch die weitere zehntausende Euros pro Jahr eingespart werden könnten.

Einen nachträglichen Beschluss gab es zum Konjunkturpaket II. Hierbei geht es um Maßnahmen an der Berufsschule Fredenberg für lernhaltige Teilsysteme aus den Bereichen Mechatronic, Automatisierungstechnik, Antriebstechnik und der Fertigungs- und Prozessautomation, sowie auch um eine weitere Maßnahme zur Beschaffung digitaler Unterrichtsmedien.

Im September gab es die Bestätigung für die Ortsratsmittel. Die SPD stellte eine Anfrage zu den geplanten Geflügelmastanlagen in der Gemarkung Berel und den Folgen für die Bevölkerung. Rechtlich wird es aber keine Möglichkeiten geben Geflügelmastanlagen zu verhindern. Hoffnung gibt einzig und alleine der Feldhamster, der in seinem Lebensraum bedroht sein könnte.

In der Oktobersitzung des Rates wurde die Verordnung der Stadt Salzgitter über die Benutzung des Sport-, Freizeit- und Erholungsgebietes „Salzgittersee“ mit kleineren Änderungen beschlossen. Geändert werden musste die Satzung über die Abwasserbeseitigung. Hier haben sich die Berechnungszeiträume auf 10 Jahre geändert. Verbunden ist dieses mit der Senkung der Beiträge in einigen Teilbereichen und Erhöhung der Beiträge in anderen Teilbereichen. Die Satzung tritt am 01. Januar 2010 in Kraft. Durch den Abschluss von Maßnahmen, die noch nicht beendet wurden, könnte der Beitrag aber noch verringert werden. Der Beitrag für Schmutzwasser soll auf 1,93 €/m<sup>3</sup> gesenkt und Niederschlagswasser auf 3,69 €/m<sup>3</sup> gesteigert werden.

Auch behandelt wurde das Integrierte Ländliche Entwicklungskonzept zur Zustimmung bei der Durchführung und dem späteren Beitritt zum Regionalmanagement „Nördliches Harzvorland“. Dieses beinhaltet, dass bei Dorferneuerungen in den bestehenden Dorferneuerungsplanungen die öffentlichen Maßnahmen mit 10% gefördert werden und die privaten Maßnahmen mit 5%. Erhöht wird auch der Vergnügungssteuersatz auf 12%, da er im Vergleich zu anderen Gemeinden im Umland zu niedrig gelegen hat.

Wenn Sie Fragen zum Rat der Stadt haben, sprechen Sie mich bitte an. Oder kommen Sie zu unserem SPD-Stammtisch jeden dritten Montag im Monat um 19.30 Uhr in die Blattlaus.

Mit freundlichem Gruß

Ihr Ratsherr

Torsten Stormowski





Inh. D. Schönfeld

Mo - Mi und Fr - Sa: 16.00 - 23.00 Uhr

Do Ruhetag

So und Feiertage 11.00 - 22.00 Uhr

Tel.: 0 53 41 / 44129

Pizza Schnitzel Grill Express Lieferzeiten Mo- Mi und Fr-Sa 17-23 Uhr Son und Feiertage 11-22 Uhr

## **Weihnachtsangebot**

Büffet

Suppe

Gyros, Gyros Don Pepperoni

Nackensteak, Cevapcici

Putenbrust in Orange sauce

Zaziki

div. Salate

Eis

14,50 Euro

## **Silvester 2009/2010**

Warm/Kaltes Büffet zum anstoßen 1 Glas Sekt

Bier Wein und nicht Alkoholische Getränke inklusive

35,00 Euro

**Wir bitten um Vorbestellung !**

Ev.-luth. Frauenhilfe geht auf große Fahrt:

## Wind und Wellen auf dem Steinhuder Meer

**Auch in diesem Jahr machten die Damen der Frauenhilfe Hallendorf mit anderen Gemeindegliedern ihren schon traditionellen Ausflug. Am 12.08.09 um 12.00 Uhr ging die Busfahrt vom ev.-luth. Gemeindehaus los.**

Wie immer war der Bus bis auf den letzten Platz besetzt. Nach einer Fahrt von ca. 1,5h erreichten wir das Städtchen Steinhude. An dem Schiffsanleger erwartete uns bereits das Fahrgastschiff „Steinhude“ mit seiner Besatzung. Im unteren Teil des Schiffes waren die Tische schon gedeckt und es wurde Apfelkuchen mit Sahne und Kaffee gereicht. Es begann eine abwechslungsreiche Fahrt entlang der Uferzone mit Erklärungen des Kapitäns. Das Steinhuder Meer ist mit 30 qkm und einer mittleren Tiefe von 1,35m der größte Binnensee Nordwestdeutschlands. Es gilt als norddeutsches Segelrevier Nr. 1, bietet aber auch Möglichkeiten für andere Wassersportarten. Motorboote sind auf dem See verboten. Ausgenommen sind Rettungsboote. Im Linienverkehr fahren vom Ort Steinhude aus große Segelboote zu einer vorgelagerten Badeinsel, zu verschiedenen Zielen am Nord- bzw. Ostufer und zur Insel Wilhelmstein. Auf dem künstlich angelegten Inselchen wurde 1761 – 1765 von Graf Wilhelm zu Schaumburg-Lippe die Festung Wilhelmstein errichtet. Später wird Wilhelmstein mit Zitadelle, aufgesetztem Schloßchen und sechzehn Außenwerken erweitert. 1778- 1867 ist der Wilhelmstein sogar Militär- und Zivilgefängnis unter militärischer Aufsicht. Einige Lebenslängliche wurden sogar auf der Insel begraben. In einem kleinen Museum kann man die Geschichte der Festung nachverfolgen. ( Foto ) Um 16.30 Uhr legte das Fahrgastschiff wieder in Steinhude an. Als nächster Programmpunkt stand die Besichtigung einer Aalräucherei an. Der Steinhuder Räucheraal ist eine kulinarische Spezialität. Ein verlockender Geruch nach frisch geräuchertem Fisch empfing uns alle auf dem Weg zum Innenhof, wo der Besitzer

der Aalräucherei uns einige interessante Dinge rund um den Aal erzählte. Der Aal gehört zur Familie der schlangenförmigen Knochenfische mit sehr kleinen Schuppen und ohne Bauchflosse. Der Flussaal, ein beliebter Speisefisch, laicht im Sargassomeer, südl. des Bermuda- Dreiecks im Atlantik und stirbt danach. Die Larven ziehen als sog. Glasaale durch den Atlantik und wandern in die europ., nordafrikan. und vorderasiat. Flüsse. Dort wachsen sie in 4- 7 (manchmal bis 12) Jahren zur Geschlechtsreife heran, um dann wieder zur Wanderung ins Meer und zu den Laichplätzen aufzubrechen. Das Aalräuchern hat am Steinhuder Meer eine lange Tradition. Nach dem Säubern der Fische werden diese über Nacht in eine Lake gelegt. Danach werden die Aale mittels Haken in einen Räucherofen gehängt und bei einer mittleren Temperatur von ca. 120 Grad C geräuchert. Als Räuchermaterial wird Buchenholz verwendet. Allerdings hat jede Aalräucherei ihre speziellen Rezepte um den Fisch schmackhaft zu servieren. Nach diesem lehrreichen Vor-



trag konnte man im Verkaufsraum frisch geräucherten Aal kaufen. Von diesem Angebot wurde reichlich Gebrauch gemacht. Bis zur Abfahrt um 18.00 Uhr hatte man Gelegenheit, einen Spaziergang durch Steinhude zu unternehmen oder in einer der zahlreichen Gaststätten eine Erfrischung zu sich zu nehmen. Die unterhaltsame Fahrt endete um 19.30 Uhr in Hallendorf und alle Beteiligten freuen sich schon auf das nächste Jahr und sind gespannt, welches Ziel dann angefahren wird.

Horst Rösler

## PARTYSERVICE



**BODO RYSS**  
Am Immenhof 6  
SZ-Hallendorf  
Tel.: 42502



Spanferkel - Burgunderschinken  
Schinkeneisbeine - Kasseler in  
Blätter- oder Brotteig  
Rustikale Buffets  
und vieles mehr -  
alles nach Ihren Wünschen.

*Auf Wunsch auch Bringdienst !*



## Liebe Hallendorferinnen, Liebe Hallendorfer,

ich bedanke mich bei der Redaktion der Lupe für die Möglichkeit hier wieder etwas zu meiner Arbeit im Landtag berichten zu können.

Ein Thema war vor einigen Wochen der Erhalt der qualitativ guten Versorgung der **Frühgeborenen im Klinikum Salzgitter**. Es gibt eine bundeseinheitliche Regelung wonach aufgrund der zu geringen Fallzahlen unser Klinikum zukünftig die Frühgeborenen vor der 32. Schwangerschaftswoche und unter 1.500g nicht mehr versorgen darf. Ich habe mich in Gesprächen mit der Klinikleitung und dem Niedersächsischen Sozialministerium, gemeinsam mit dem Oberbürgermeister, für den Erhalt der sehr guten Versorgung eingesetzt und ich denke auch positiv beeinflussen können. Ob zukünftig mit einer Ausnahmegenehmigung die Versorgung der oben konkret benannten „Frühchen“ weiter möglich sein wird, ist noch nicht entschieden. Entscheidend war aber, dass es keine zu großen Einschnitte bei Personal und Raumkapazitäten geben wird.

Die **Integrierte Gesamtschule (IGS)** wird am 01.08.2010 in Lebenstedt starten. Die Baumaßnahmen werden in fünf Bauabschnitten erfolgen, anders wäre eine Finanzierbarkeit nicht gegeben. Die IGS war eine meine Hauptforderungen im Wahlkampf. Ich bin froh, dass sie jetzt auch tatsächlich unsere Schullandschaft bereichern wird.

Dauerthemen sind die **Kinderbetreuung** und die Situation der Altenpflege. Bei der Kinderbetreuung setze ich mich weiterhin für einen mittelfristig besseren Personalschlüssel, kleine Gruppen und angemessene Verfügungsstunden für die Erzieher/innen ein. Bisher hat die CDU / FDP-Landesregierung das immer abgelehnt – Leider! Jetzt hat sie auch ihr Versprechen zurückgezogen alle Kindergartenjahre für die Eltern beitragsfrei zu stellen.

Bei der **Altenpflege** haben wir die Situation, dass zu wenig Geld im System ist und nicht annähernd genug geeignete Pflegekräfte gefunden werden können. Die Pflegesätze sind zum Teil bis zu 20% geringer als in anderen Ländern – Niedersachsen ist hier meist Schlusslicht. Die Altenpflegekräfte verdienen bei Ihrer so wichtigen Arbeit zu wenig, scheiden früh aus dem Beruf aus und ihnen folgen zu wenige Nachwuchskräfte. Wer soll uns dann später noch pflegen? Wir brauchen mehr Ausbildungsplätze, ein angemessenes Gehalt und eine bessere Akzeptanz in der Bevölkerung.

Ein Thema, gerade auch für die Ortschaft Ost, ist die **RegioStadtbahn**, die ab 2012 fahren sollte, so hieß es noch Ende Juli bei einem Gespräch in Salzgitter, zu dem ich die SPD-Landtagsabgeordneten aus dem Bezirk Braunschweig, sowie einen Vertreter des Zweckverbandes Großraum Braunschweig eingeladen hatte. Momentan wird von 2014 als frühestem Beginn der Route Salzgitter – Braunschweig gesprochen. Ich hoffe, dass dieser Termin nun gehalten werden kann. Wir sind hier in Gesprächen mit der Landesregierung und erwarten deren Unterstützung.

Die **Wirtschaftskrise** hat gerade auch Salzgitter durch hohe Kurzarbeiterzahlen getroffen. Gut, dass die SPD in der letzten Bundesregierung für eine Verlängerung des Kurzarbeitergeldes eingesetzt hatte. So konnten bisher Entlassungen größtenteils vermieden werden. Um die Lage beurteilen zu können, führe ich regelmäßige Gespräche mit Betriebsräten und Werkleitungen. Sorge bereiten uns gerade besonders die Entwicklungen bei Bosch, wo es zur Zeit um den Erhalt von 600 bedrohten Arbeitsplätzen gehen soll.

Zur Situation bei Bosch und bei Alstom, die für die RegioStadtbahn die Fahrzeuge liefern könnte, habe ich gemeinsam mit anderen den neuen Wirtschaftsminister nach Salzgitter eingeladen.

Ich bin viel unterwegs, um mir auch die vielen kleinen, aber auch wichtigen Themen und Probleme der Bürgerinnen und Bürger anzuhören und wo es geht auch unterstützend tätig zu werden.

Ich wünsche Ihnen nun eine besinnliche Adventszeit, ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das kommende neue Jahr - vor allem viel Gesundheit.

Ihr Landtagsabgeordneter

Stefan Klein

Wie moderne Satellitentechnik für das private Hobby genutzt werden kann:

## Geocaching - Die moderne Schnitzeljagd

Die Hallendorfer LUPE bat ihren Nachwuchs-Redakteur, Jonas Grönke, einen Bericht über das Thema „Geocaching“ zu schreiben:

### Die Geschichte

Im Mai 2000 ließ der US-Präsident Clinton die künstliche Verschlechterung des GPS-Signals abschalten. Bereits 2 Tage später versteckte ein US-Bürger (Dave Ulmer) einen schwarzen Plastikimer, in den er unter anderem eine CD, Geldscheine, ein Buch und eine Steinschleuder hineingelegt hatte. Schon nach 3 Tagen wurde der „Geocache“ gefunden. Geocaching war geboren. Der Name kommt von: Geo = Erde, Ortsgebunden und Cache = Versteck.

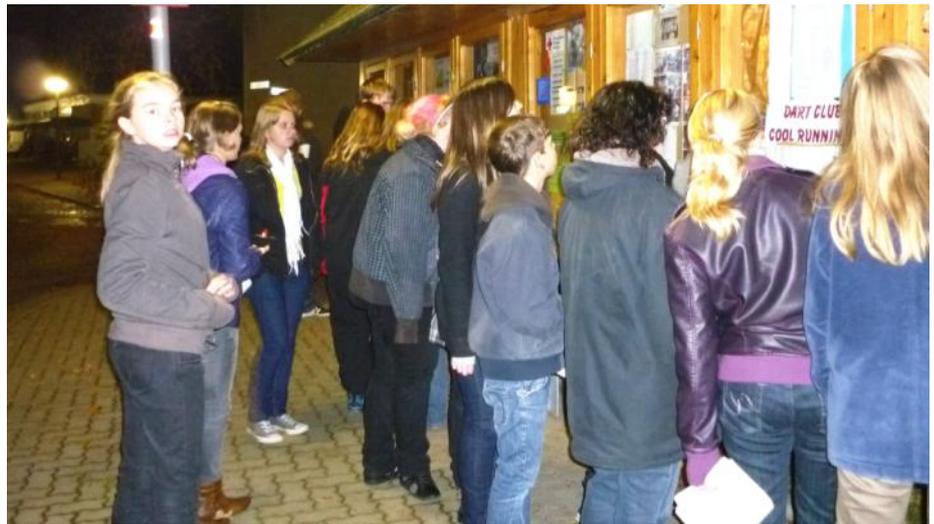
Es dauerte erwartungsgemäß nicht lange, bis diese Welle auch nach Europa und auch nach Deutschland kam. Heute kann man in fast jedem Land der Erde Geocaches suchen und allein in Deutschland sind derzeit über 12.000 Geocaches versteckt.

### Was ist Geocaching eigentlich genau?

Geocaching kann man für außen stehende als moderne Schnitzeljagd bezeichnen. Jemand versteckt irgendwo auf der Welt eine Dose und legt ein Logbuch (in dem werden die späteren Funde eingetragen) und wenn es der Platz erlaubt auch noch einige Tauschgegenstände hinzu. Die Koordinaten von der Dose werden auf Geocaching.com (englischsprachig) und opencaching.de (deutschsprachig) veröffentlicht. Die Sucher suchen dann den Cache mit Hilfe des GPS-Geräts (wie ein Navi). Wenn sie den Cache gefunden haben, tragen sie das im Internet ein. Wenn sie was tauschen wollen gilt die Regel: was herausgenommen wird, muss durch Gleichwertiges ersetzt werden.

### Verschiedene Cache-Arten

Es gibt auch noch Unterschiede zwischen den einzigen Cachearten. Um mal einige zu nennen:



**Auch am Vereinsschaukasten am Immenhof gab es eine Station bei der Suche nach dem Cache (Schatz). Die Jugendlichen mussten zunächst mit einem GPS-Gerät den ungefähren Standort suchen. Dann war Spürsinn gefragt.**  
Foto: Jonas Grönke

**Traditional-Cache:** Der Traditional-Cache repräsentiert den ursprünglichen Typ des Geocaches. Unter den angegebenen Koordinaten findet sich direkt die Cashedose. Rätsel oder Stationen sind hierbei nicht erlaubt.

**Multi-Cache:** Der Multi-Cache oder auch Multi-Stage-Cache führt den Geocacher über mehrere (mindestens eine) Stationen, bis der Cachebehälter erreicht wird. Oft werden mit den einzelnen Zwischenstationen zum Teil recht trickreiche Aufgaben verbunden, die vor Ort zu bewältigen sind. Auch das Einfügen eines Micro-Caches als Zwischenstation kann vorkommen. Man sollte hier besonders den angegebenen Schwierigkeitslevel beachten. Manchmal wird jedoch auch aus einem einfachen Traditional-Cache ein Multi-Cache, wenn der Geocacheowner (Verstecker des Caches) eine Parkplatzkoordinate mit angibt.

**Rätsel-Cache:** Rätsel-Caches erfordern meist einige Vorarbeit zu Hause. Die hier gestellten Aufgaben können in der Regel nicht vor Ort gelöst werden. Bei den in der Geocache-Beschreibung angegebenen Koordinaten handelt es sich nur um ungefähre Geocache-Koordinaten, sie sollten jedoch nicht mehr als 3,2

km von den gelisteten Geocachekoordinaten abweichen. Die endgültigen Koordinaten erhält man erst nach dem Lösen des Rätsels.

### Geocaching auf in Hallendorf

Das Ganze hat auch mal das „offene Jugendhaus“ der ev. Kirchengemeinde in Hallendorf ausprobiert. Nach einer kurzen Einführung in die Grundregeln vom Geocaching sind dann die Jugendlichen losgezogen. Der gesuchte Cache war ein Multi mit drei Stationen. Nach etwas mehr als einer Stunde waren der „Schatz“ gefunden. Alle hatten viel Spaß.

Falls ihr jetzt Lust habt, selber einmal einen Geocache zu suchen, könnt ihr ja mal meine beiden Caches, die ich in Hallendorf versteckt habe, suchen. Jeder kann suchen und jeder kann welche verstecken. Geocaching ist kostenlos. Und falls ihr jetzt mal bei einem Spaziergang zufällig eine Dose findet, könnt ihr euch ins Logbuch eintragen, aber bitte nicht die Dose entfernen.

Jonas Grönke  
(Nachwuchs-Redakteur  
der Hallendorfer LUPE)

## Busfahrt des Sozialverbandes

# Karneval nach „Kölsche Art“

Der Sozialverband fährt am 30. Januar 2010 nach Berklingen bei Schöppenstedt zu einer Karnevalsveranstaltung nach „Kölsche Art“ mit dem „singenden Wirt“.

Bevor die Veranstaltung beginnt, werden ab 12.00 Uhr bei einem gemeinsamen Mittagsbüfett allerlei Köstlichkeiten gereicht. Ab 12.30 geht es richtig los. Geboten werden Gesangsdarbietungen, Büttenreden und auch Gewinnspiele zur Unter-

haltung. Also, Gute Laune pur. Um 16.00 Uhr ist eine Kaffeetafel mit Kuchen und Tortenbüfett „satt“ eingeplant. Anschließend können die Kalorien beim Tanz und stimmungsvoller Musik abgearbeitet werden.

Und das alles gibt es beim Sozialverband für Mitglieder für 20 Euro, Nichtmitglieder zahlen 27 Euro. Gäste sind herzlich willkommen. Allerdings benötigt der Sozialver-



band zur Planung eine Zusage bis zum 11.12.2009 bei Klaus Steffen, Tel. 12105.

## SPD-Ortsverein lädt ein:

# Karneval nach „Hallendorfer Art“

Auch in Hallendorf heißt es im Februar wieder „Hallendorf Helau“. Zwei Veranstaltungen zum Thema Karneval werden angeboten:

Zunächst wird für alle Großen am Samstag, 6. Februar 2010 ab 19.30 Uhr in der Kleingartenvereinsgaststätte „Zur Blattlaus“ wieder ein buntes Programm angeboten. Musik, Tanz, Tombola und jede Menge Vorführungen sind bereits in der Vorbereitung. Die Veranstaltung ist immer sehr beliebt. Daher wird dringend empfohlen, sich die Karten im Vorverkauf (Start im Januar

2010) bei Marlene Kreit, Tel. 48884, zu besorgen. Eine Karte kostet 7,- Euro im Vorverkauf und 8,- Euro an der Abendkasse.

Eine Woche später dreht sich alles um den Karneval für die kleinen Närrinnen und Narren. Am Samstag, 13. Februar 2010 verwandelt sich die „Blattlaus“ ab 15.00 Uhr wieder in einen großen Partysaal für Kinder. Das Animationsteam hat neue Tänze dabei. Alle Kinder erhalten zudem einen tollen Preis aus der Spielzeug-Tombola. Kuchen und Getränke gibt es auch. Und



alles für einen geringen Eintrittspreis von nur 2,- Euro pro Kind. Erwachsene, die auch in den Saal wollen, zahlen auch Eintritt. Wir freuen uns auf eine tolle und unterhaltsame Karnevals-Saison.

Marco Kreit

## Die Schule und ihre Lehrer:

# Hallendorfer Historie (33)

## Fortsetzung aus LUPE 43

Die Stelle seines Vaters bekam nach Bewilligung eines Gesuchs des Pastors Scheuri am 16.3.1724 zunächst als Adjunct, dann als Opfermann der 1703 geborene Schneider Johann Georg Blume, Sohn des Opfermanns zu Bruchmachersen. Nach Ansicht des Pastors Breyman, Bruchmachersen, eignete sich Blume für den Dienst eines Opfermannes, auch sei nichts Nachteiliges über ihn bekannt. Pastor Rüscher schreibt 1796, dass Blume 1792 arm gestorben sei. 68 Jahre lang habe er den Dienst des Opfermanns versehen, er sei der "senior" aller Opferleute im Braunschweigischen gewesen. Ferner sagt er über ihn und

seinen Vorgänger Hagemann, beide seien sehr alt geworden. In einem Jahrhundert habe es in Hallendorf nur zwei Opferleute gegeben. "Was folgt daraus? Dieses, wer wünscht, lange zu leben und ein hohes Alter zu erreichen, Muss Opfermann in Hallendorf werden, mehr als eine Frau haben, viele Kinder zeugen und sich noch einmal im 80. Jahr verhehelichen". Hagemann war dreimal verheiratet, von den ersten beiden Frauen hatte er 14 Kinder, die dritte ehelichte er mit 82 Jahren, - sie war 60 Jahre alt -, von dieser Frau hatte er keine Nachkommen. Blume hatte in der ersten Ehe mit Anna Elisabeth Sukop, einer gebürtigen Hallendorferin, 9 und in der 2. Ehe 7 Kinder. Dass aber beide Schulmeister mit

ihren großen Familien kein leichtes Leben geführt haben, davon zeugen die noch an anderer Stelle aufzuführenden Notrufe an das Consistorium. Von beiden sagt ja auch Pastor Rüscher, dass sie arm gestorben seien. Hagemann, der 1741 verschied, sei außerdem blind und taub gewesen. Bei seinem Tode gab die Armenkasse der Kirche einen Zuschuss zu seinem Sarge. Wenn beiden auch in ihren letzten Lebensjahren ein Adjunct zur Seite stand, wird ihnen ihre langjährige treue Erfüllung ihrer Obliegenheiten vor allem in den letzten Jahren nicht leicht gefallen sein.

**Fortsetzung in LUPE 45**

Restliche Ortsratsmittel vergeben:

## Bericht aus dem Ortsrat der Ortschaft Ost

Die letzte Sitzung des Ortsrates fand bereits im September statt, die nächste Sitzung wird erst wieder im Dezember in Hallendorf abgehalten. Dann trifft sich der Ortsrat im Vereinslokal „Zur Halbzeit“. Ich möchte an dieser Stelle noch einmal darauf hinweisen, dass diese Sitzungen grundsätzlich öffentlich sind. Jeder kann als Zuhörer daran teilnehmen.

Neben Mitteilungen und Anfragen sowie Anträgen für die anderen Ortsteile ging es auch um einige Punkte, die die Hallendorfer interessieren könnten. So hatten wir beantragt, dass der Rad- und Fußweg vor VPS mit entsprechenden Schildern gekennzeichnet wird. Leider hat die Verwaltung dies abgelehnt. So kann es auch weiterhin geschehen, dass Radfahrer, die die Straße benutzen, den Verkehr massiv behindern und sich und andere unnötig in Gefahr bringen. Auch bei einer Ortsbesichtigung Anfang November konnte der Vertreter der Verwaltung nicht umgestimmt werden. Wir sind allerdings der Meinung, dass eine Verpflichtung zur Nutzung des vorhandenen Radweges sinnvoller wäre.

Daneben hat der Ortsrat die restlichen Ortsratsmittel an den TSV Hallendorf (500,- €) und die FFW Watenstedt (664,- €) vergeben. Da noch nicht alle Mittel verteilt waren, mussten bei den anderen Vereinen keine Kürzungen stattfinden, die der Rat in einer vorhergehenden Sitzung beschlossen hatte. Die CDU hatte für die Vergabe der restlichen Mittel andere Vorschläge gemacht, denen wir aber so nicht zustimmen konnten. Daher stimmte sie auch gegen unseren Vorschlag.

Ein Antrag der CDU hatte zum Inhalt, die Beleuchtung in den Ortschaften auch nachts für einige Stunden abzuschalten, um so Kosten für die Stadt zu sparen. Nach ausführlicher Diskussion und Unterrichtung eines Vertreters der Verwaltung zu anderen bereits durchgeführten Aktionen wurde der Antrag mehrheitlich von der SPD ab-

gelehnt. Wenn man nämlich an besonders gefährlichen Stellen doch die Lampen brennen lassen wollte, müsste man wieder viel Geld für entsprechende Umbaumaßnahmen ausgeben. Auch hätte man sicherlich in den anderen Stadtteilen, in denen die Versuche durchgeführt worden sind, die Lampen längs ausgeschaltet, wenn die Ersparnis bedeutend gewesen wäre. Im Interesse der Bevölkerung, die auch in den Nachtstunden auf den Beinen sind, waren wir der Meinung, dass ein Abschalten in der Nacht nicht sinnvoll ist. Daraufhin warf Herr Wafzig (CDU) der SPD ein Verhalten nach Gutsherrenart vor. Alle Anträge der CDU würden mit der SPD Mehrheit abgebugelt. Diesen Vorwurf weisen wir auf das schärfste zurück. Auch einer Mehrheitsfraktion muss man zugestehen, dass sie nicht immer die Meinung der anderen teilt. Andersherum gibt es auch Abstimmungen, bei denen die CDU gegen unsere Anträge gestimmt hat. (Siehe die Ablehnung

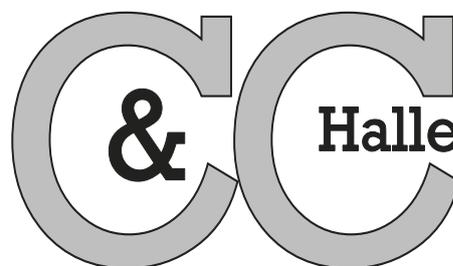
der Verteilung der Ortsratsmittel) So wurden z. B. in dieser Sitzung außer zur Verteilung der Ortsratsmittel 2 Anträge der SPD und 5 Anträge der CDU behandelt. Außer dem oben geschilderten Antrag zur Beleuchtung wurden die anderen 6 einstimmig verabschiedet, also auch 4 Anträge der CDU mit den Stimmen der SPD.

Holger Stormowski

### 50 Jahre Brunnenriede

Um anlässlich des 50 jährigen Bestehens der Brunnenriede eine Dokumentation zu erstellen, treffen sich alle Interessierte am 17. Dezember, 16.00 Uhr in der Gaststätte "Etna". Wir suche dafür noch Fotos, Bauzeichnungen, Quittungen für Baumaterialien, Lieferscheine und ähnliches. Wir hoffen auf eine rege Beteiligung.

Klaus Steffen  
1. Vorsitzender des SoVD



## Hallendorfer Friseur



**Dienstag - Freitag 08.30 - 18.00 Uhr**

**Samstag 08.30 - 13.00 Uhr**

**Maangarten 20, SZ-Hallendorf**



**1 8 8 9 6 9 6**

Unfallversicherung

Mehr Schutz bei  
gleichem Preis.



Zecken können Infektionen übertragen. Unsere Unfallversicherung zahlt für die Folgen. Sprechen Sie mit mir:

**Geschäftsstelle Marco Enkelmann**

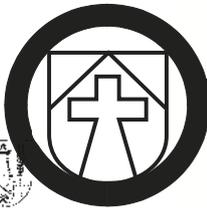
Am Immenhof 17, 38229 Salzgitter-Hallendorf  
Tel. 05341/1889364, Fax 05341/1889366  
marco.enkelmann@oeffentliche.de

**Öffnungszeiten**

Mo, Di 10.30–16.30 Uhr  
Mi, Fr 9.00–12.00 Uhr  
Do 13.00–19.00 Uhr  
und nach Vereinbarung



**ÖFFENTLICHE**



**Hallendorfer  
Lupe**

Die nächste LUPE erscheint im  
März 2010

**Anschrift:**

Redaktion Hallendorfer LUPE  
Am Immenhof 3  
38229 Salzgitter  
Tel.: 0177/408 408 1  
Hallendorfer-Lupe@spd-hallendorf.de  
www.spd-hallendorf.de

**Herausgeber:**

SPD-Ortsverein Hallendorf

**Verantwortlich i.S.d. Presserechts:**

Marco Kreit

**Leitung und Layout:**

Marco Kreit / mk-design  
Tel.: 05341/186 2 185  
Mobil: 0177/408 408 1

**Redaktion:**

Klaus Karrasch  
Horst Rösler  
Jonas Grönke  
Marco Kreit

**Mitarbeit:**

Peter Ebert  
Klaus Steffen  
Holger Stormowski  
Torsten Stormowski  
Stefan Klein

**Anzeigen:**

Melita Brill  
Am Immenhof 3  
38229 Salzgitter  
Tel.: 05341/4091166

Marlene Kreit  
Ilscheberg 3  
38229 Salzgitter  
05341/48884

**Druck:**

Privatdruck

**Preis:**

kostenlos

**Auflage :**

830 Exemplare



**Redaktionsschluss: 01.03.2010**

# LEICHT®

## NEUES DENKEN - NEUE KÜCHE



### Küchen perfekt geplant!

Wir messen, planen, liefern ...  
... und **Sie** können sofort kochen!

Rufen Sie uns an:  
**05341.841300**  
Wir realisieren Ihre  
Wunschküche!



**R**  
Küchen & Ideen

**ROLLWAGE**  
www.rollwage.info

**25**  
JAHRE

Telefon  
05341 - 841300

info@rollwage.info  
Salzgitter-Hallendorf  
Kirchstraße 19